InnoNet HealthEconomy

FOKUS GRUPPE

# VERSORGUNGSMANAGEMENT (VM)

## STEUERT ZU BEDARFSGERECHTEN GESUNDHEITSLEISTUNGEN

**Individuell und regional**

**Angepasst an den Unterstützungsbedarf**

**Zur Vermeidung von Fehlversorgung und Komplikationen**


**Netzwerk Gesundheitswirtschaft Rheinland-Pfalz**

**www.InnoNet-HealthEconomy.de**

FOKUS GRUPPE

# VERSORGUNGSMANAGEMENT

Das Gesundheitswesen steht bundesweit vor der Herausforderung einer überalterten Bevölkerung und der massiv erhöhten Nachfrage nach Gesundheitsleistungen trotz Fachkräftemangel.

**Hier setzt die Fokusgruppe „Versorgungsmanagement“ des InnoNet HealthEconomy e.V. an.**

## STATUS QUO

Die Gesellschaft erwartet mündige Patienten, die sich gesundheitsfördernd verhalten und ihre Gesundheitsversorgung selbst organisieren. Doch oft werden Medikamente nicht eingenommen, therapeutische Maßnahmen nicht konsequent eingehalten. Schwer erkrankte oder ältere Patienten sind i.d.R. mit der Organisation ihrer ambulanten Versorgung überfordert. Bei großen Volkskrankheiten wie Diabetes mellitus, Schlaganfall oder chronischen Wunden bemühen sich bereits regionale Netzwerke von Ärzten, Therapeuten und Leistungserbringern um die Optimierung der Behandlung und so auch um wirtschaftlichere Versorgung. Einhellig wird aber ein „Kümmerer“ vermisst, der erläutert, motiviert, organisiert, kontrolliert und bei Komplikationen unterstützt.

**Beispiel: Versorgungsbedarf feststellen und übergreifend handeln**
Leistungserbringer möchten Versorgungsdefizite vermeiden. Mit modernen Kommunikationsmitteln lassen sich Informationen zur koordinierten Versorgung zuverlässig erfassen. Wenn der Patient zustimmt, werden diese an regionale Versorgungsmanager gesendet. Im persönlichen Kontakt zu Patienten / Angehörigen ermitteln sie den Bedarf, organisieren notwendige Schritte und schulen Patienten / Angehörige. Behandlungspartner werden strukturiert informiert, Termine vereinbart, Maßnahmenerfolge überprüft. Sicherheit und Erfolge steigen.

**Versorgungsmanagement**
Diese übergreifende Patientenbegleitung wird „Case Management“ genannt und ist bisher auf die jeweilige medizinische Einrichtung begrenzt. **Der wichtige neue Entwicklungsschritt ist das Angebot des Versorgungsmanagements als regionale Dienstleistung, einrichtungsübergreifend und episodenabhängig.** Vergleichbare Konzepte werden in Deutschland und den Niederlanden erfolgreich genutzt. Sie dienen den Patienten, sichern Behandlungserfolge und entlasten das System. Das Versorgungsmanagement sollte in Deutschland regional und unter Nutzung moderner Kommunikationsmittel zur vernetzten Zusammenarbeit regionaler Gesundheitsanbieter aufgebaut werden. Derzeit werden in Gesetzesnovellen und Richtlinien Voraussetzungen für ein verbessertes Versorgungsmanagement durch Kommunen und Pflegende geschaffen. Mit der Nutzung von eHealth-Anwendungen und der Etablierung regional verantwortlicher Versorgungsmanager/innen werden Gesundheitsleistungen kostengünstiger gestaltet und medizinische Einrichtungen entlastet.

### HERAUSFORDERUNG

- Der Patient ist bei der Entlassung oder Verlegung aus dem Krankenhaus auf professionelle Hilfe und Beratung angewiesen.
- Menschen erreichen ein höheres Alter.
- Die Anzahl von Fachkräften in allen Bereichen nimmt ab.
- Aufgabenteilung und Spezialisierung im Gesundheitssystem nehmen zu.
- Versorgungsmanagement nutzt routinierte Wege der Zusammenarbeit, um individuellen Bedarf an Gesundheitsleistungen effizient abzusichern.
- Qualitative und wirtschaftliche Effekte des Versorgungsmanagements sind ein wichtiger Beitrag zur Zukunftssicherung des Gesundheitssystems.

Bildnachweis: AdobeStock.com: © gzorgz, © tab62, © Syda Productions, © highwaystarz, © Minverva Studios

InnoNet HealthEconomy

## PERSPEKTIVE

Die Fokusgruppe entwickelt Logiken, medizinisch/pflegerische Pfade und Dienstleistungen, die verbunden mit den notwendigen Kommunikationsmitteln für die bedarfsgerechte Anbahnung und Sicherstellung von einrichtungsübergreifenden Versorgungsprozessen führen.

Gesprächspartner sollen Unternehmen werden, vor allem Krankenhäuser, Pflegeanbieter, Sanitätsfachhandel, Home-Care-Unternehmen und produzierende Firmen.

Ziel: **Der Patient bzw. seine Angehörigen entscheiden sich bewusst und freiwillig für eine Unterstützung durch das Versorgungsmanagement.**

Sie genehmigen ebenso den Austausch von relevanten Daten zwischen den Behandlungspartnern. Für diese Kommunikation ist eine Verknüpfung mit dem Projekt „Telemonitoringzentrum“ (TMZ) möglich.

**Versorgungsmanagement unterstützt den Gesundheitsfortschritt durch:**

- Valide Erhebung des Versorgungsbedarfs (objektiv statt subjektiv)
- Erstellung eines individuellen Maßnahmenplans (Der rote Faden in der Therapie)
- strukturierte Information und verbindliche Absprachen zwischen den Behandlungspartnern
- Patienten- und Angehörigenedukation (Steigerung der Therapietreue)
- Kontrolle des Erfolgs und Rückmeldung zu eintretenden Problemen (Outcome-Messung)

## NETWORKING IN DER FOKUSGRUPPE

In der Fokusgruppe Versorgungsmanagement sind Vertreter namhafter Gesundheitsunternehmen aus Rheinland-Pfalz aktiv. Es finden regelmäßig Treffen statt, sodass ein intensiver Austausch der Experten gewährleistet ist.

Die Herausforderungen bei der Entwicklung und Vermarktung des Versorgungsmanagements können aus allen wichtigen Blickwinkeln betrachtet werden.

So entstehen derzeit innovative Dienstleistungen, die im nächsten Schritt gemeinsam bis zur Marktreife gebracht werden sollen.

### FOKUSGRUPPEN = INNOVATION

Die Fokusgruppen des InnoNet HealthEconomy e.V. sind Keimzellen für innovative Ideen:

- Weiterentwicklung der Ideen bis zur Projektreife
- Branchenübergreifende Herkunft der Projektpartner
- Möglichkeit zur Entwicklung von Innovationen auch für kleine und mittlere Unternehmen ohne eigene F&E-Abteilung
- Stärkung der Gesundheitswirtschaft in Rheinland-Pfalz

## MEHR ERFAHREN

„Wenn Sie sich für die Arbeit der **Fokusgruppe Versorgungsmanagement** interessieren, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!“

Kontakt:
Telefon: (06131) 88 67 060 | info@innonet-healtheconomy.de

InnoNet HealthEconomy

FOKUS GRUPPE „VERSORGUNGSMANAGEMENT“

# BEITRAG ZUR ENTWICKLUNG DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

**Fokusgruppe „Versorgungsmanagement“**
Die Arbeit der Fokusgruppe unterstützt das bedarfsgerechte Zusammenspiel regionaler Behandlungspartner. Dabei werden regionale Gesundheitsdienstleister in ihrer Arbeit unterstützt und arbeiten effektiver als bisher zusammen.

Das Versorgungsmanagement entlastet Ärzte und Fachexperten, sichert das Behandlungsergebnis und führt zu einer geringeren Kostenbelastung für das Gesundheitssystem. Patienten werden bewusst in ihren Heilungsprozess einbezogen und profitieren von einem deutlichen Mehr an Lebensqualität.

**Kooperationspartner:**

INITIATIVE GESUNDHEITSWIRTSCHAFT RHEINLAND-PFALZ

**InnoNet HealthEconomy e.V.**
Hölderlinstraße 8 | 55131 Mainz
Tel.: +49 (0)6131 930 77-28 / Fax: -29
geschaeftsstelle@InnoNet-HealthEconomy.de

**InnoNet HealthEconomy**
**Netzwerk Gesundheitswirtschaft Rheinland-Pfalz**

**www.InnoNet-HealthEconomy.de**